GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Universität Rostock

Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Verbundprojekt „Campus BWP MV“ Individuum – Struktur – Qualität in der Lehrer*innenbildung für berufliche Schulen in M-V

Abschlussbericht

Projektstandort Universität Rostock

Zuwendungsempfänger:	Universität Rostock Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
Förderkennzeichen:	01JA2023A
Förderzeitraum:	01. März 2020 bis 31. Dezember 2023
Berichtszeitraum:	01. März 2020 bis 31. Dezember 2023
Projektleitung:	Herr Prof. Dr. Andreas Diettrich andreas.diettrich@uni-rostock.de
Verbundpartner:	Universität Rostock Hochschule Neubrandenburg

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen FKZ 01JA2023A gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt beim Autor.

Rostock, 30.06.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort: Verbundbericht und Einordnung der (Teil-)Projekte 5

2. Kurzbericht Campus BWP-MV (Standort Universität Rostock) 7

2.1 Teilprojekt "Campus Individuum" 7

2.2 Teilprojekt "Campus Struktur" 8

3. Eingehende Darstellung Campus BWP M-V (Projektstandort Universität Rostock) 10

3.1. Teilprojekt Campus Individuum 10

3.2. Teilprojekt Campus Struktur 12

4.. Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen 17

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

M-V	Mecklenburg-Vorpommern
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
u. a.	unter anderem
SWOT	Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken Analyse
	AP Arbeitspaket
RosDok	Dokumentenserver der Digitalen Bibliothek der Uni-Rostock
z.B.	zum Beispiel
KBS	Kompetenzzentrum Berufliche Schulen
HS	Hochschule
Bzw	beziehungsweise
WiSe	Wintersemester
SoSe	Sommersemester
StudIP	Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre
ILIAS	Integriertes Lern-, Informations- & Arbeitskooperations-System
HS-NB	Hochschule Neubrandenburg
ZRM	Zürcher Ressourcen Modell
IPLL	interprofessionellem Lehren und Lernen
OER	Open Educational Resources
eLeDia	eLearning im Dialog
HRO	Hochschule Rostock
PflBG	Pflegeberufegesetz
SPSS	Statistik-Software

Projektstandort Universität Rostock

Zuwendungsempfänger:	Universität Rostock Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
Förderkennzeichen:	01JA2023A
Förderzeitraum:	01. März 2020 bis 31. Dezember 2023
Berichtszeitraum:	01. März 2020 bis 31. Dezember 2023
Projektleitung:	Herr Prof. Dr. Andreas Diettrich andreas.diettrich@uni-rostock.de

1. Vorwort: Verbundbericht und Einordnung der (Teil-)Projekte

Im Verbundprojekt **Campus BWP MV: Individuum – Struktur – Qualität in der Lehrer*innenbildung für berufliche Schulen in M-V** arbeiten die Universität Rostock und die Hochschule Neubrandenburg zusammen, um Innovationen in der Lehrkräftebildung für berufliche Schulen anzustoßen. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" finanziell unterstützt und lief von 01.03.2020 bis 31.12.2023. Es besteht aus drei vernetzten (Teil-)Projekten (Campus Individuum und Campus Struktur an der Universität Rostock) sowie Campus Qualität (Hochschule Neubrandenburg).
Das erste Teilprojekt, "Campus Individuum", wird vom Institut für Berufspädagogik der Universität Rostock verantwortet. Es zielt darauf ab, geeignete Studierende zu gewinnen, Studienentscheidungen zu stabilisieren sowie Studienverläufe oder phasenübergreifende Wege in das Lehramt für berufliche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern zu flexibilisieren und zu individualisieren. Das Teilprojekt Individuum umfasst dahingehend vier Arbeitspakete: 1) quantitative und qualitative Analysen, 2.) Kompetenzprofile, 3.) Brückenkurse und 4.) Studiengangwerbung.
Das Teilprojekt "Campus Struktur" liegt in der Verantwortung des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Gründungspädagogik der Universität Rostock, welcher auch die Projektleitung des Gesamtverbunds verantwortete. Ziel des (Teil-)Projekt Campus Struktur war die Strukturentwicklung, -verbesserung und nachhaltige Entwicklung innerhalb des Gesamtsystems der Lehrkräftebildung. Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau und die Verstetigung einer phasenübergreifenden Kooperationsstruktur innerhalb der Lehrkräftebildung in Mecklenburg-Vorpommern. Das Teilprojekt Struktur umfasst drei Arbeitspakete: 1) Weiterentwicklung und Stärkung phasenübergreifender Kooperation in der Lehrerbildung, 2) Entwicklung, Erprobung sowie formative Evaluation kooperativer Fort- und Weiterbildungskonzepte und 3) Entwicklung einer Gesamtstrategie der Lehrkräftebildung in MV.
Das dritte Teilprojekt, "Campus Qualität", wurde von der Professur für Sozialpädagogk an der Hochschule Neubrandenburg geleitet. Es zielt darauf ab, ein phasenübergreifendes Entwicklungsportfolio zu konzipieren und innovative, interprofessionelle Lehr-Lernformate zu gestalten. Es unterliegt einem eigenständigen Förderkennzeichen und ist für die Projektadministration und Umsetzung am Standort Neubrandburg autark. Das Teilprojekt Qualität umfasst zwei Arbeitspakete: 1) Entwicklung und Implementierung eines phasen- und standortübergreifenden E-portfolios & 2) Entwicklung und Implementierung von berufsfeldübergreifende multiperspektivische Lernszenarien.
Ziele des Campus BWP MV sind erstens die Stabilisierung und Verbesserung der Attraktivität und Qualität der phasenübergreifenden Lehrerbildung für berufliche Schulen in und für MV und zweitens die Sicherung des zukünftigen Bedarfs an Berufsschullehrer*innen über die Erschließung neuer und die effektive Nutzung vorhandener Professionalisierungsreserven sowie durch die Einbindung von Stakeholdern der beruflichen Bildung. Drittens zielt Campus BWP MV auf Entwicklung und nachhaltige Implementation einer digitalen Informations- und Kommunikationsplattform. Im Arbeitsprozess wird zudem die Kooperation und Vernetzung der lehrerbildenden Professuren gesteigert und ein gemeinsames Qualitätsverständnis für die berufliche Lehrerbildung für MV entwickelt und umgesetzt.

Übergreifende Teilziele im Verbund sind im Einzelnen:

- Analyse und Weiterentwicklung der phasenübergreifenden Professionalisierungsstrukturen
- Steigerung der Studierendenzahlen durch Flexibilisierung und Individualisierung
- Attraktivitätssteigerung durch qualitätsgesicherte innovative Lehr-Lern-Konzepte und phasen-, institutions- und fachrichtungsübergreifende Qualifizierungsmodelle
- Implementation innovativer curricularer Elemente in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und digitaler Informations-, Kommunikations- und Lernmedien
- Vernetzung der Fachwissenschaften, (Fach-)Didaktiken und Bildungswissenschaften

- Qualitätsverbesserung der Lehrerbildungsstrukturen in MV auf Grundlage landesgesetzlicher Regelungen und Vorgaben der KMK zu Wahrung von Vergleichbarkeit und ggs. Anerkennung

Die Zielsetzungen werden in den einzelnen Teilprojektvorhaben aufgegriffen und im Bericht der jeweiligen Teilprojektvorhaben detaillierter reflektiert bzw. die Ergebnisse der Teilprojekte dargestellt. An dieser Stelle soll ein kurzer Überblick über die zentralen Ergebnisse des Verbundes gegeben werden. Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Teilprojekte als ein gemeinschaftlicher Abstimmungs-, Planungs- und teilweise Entwicklungsprozess zu verstehen. Jedes Teilprojekt hat zunächst standortbezogen die eigenen Projektziele verfolgt, um diese anschließend in einem diskursiven Transfer auf die anderen Standorte zu übertragen.

Zentrale Ergebnisse im Verbund:

- Implementierung eines phasenübergreifenden Formats zur Qualitätsentwicklung der Lehrkräftebildung (siehe Teilprojekt Struktur)
- Reformierung der Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Erweiterung des Wahlbereichs, Einführung neuer Module und Etablierung einer Kooperationsstruktur zwischen den Standorten Neubrandenburg und Rostock (siehe Teilprojekt Stuktur, Individum und Qualität)
- Institutsübergreifende Zusammenarbeit zur Gewinnung von Studierenden: Peer-to-Peer-Werbung an beruflichen Schulen, LehrerLandpartie, Schulmesse (siehe Campus Struktur)
- Entwicklung eines praktikumsbegleitenden E-Portfolios (Campus Qualität) und daraus weiterentwickelt eine Arbeitsgruppe zur Gestaltung einer kohärenten Lehrkräftebildung
- Impulsgeber für die Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes (anhaltender Prozess)
- Öffnung von Modulen für Quer- und Seiteneinsteiger sowie Entwicklung eines berufsbegleitenden Studienkonzeptes für Quer- und Seiteneinsteiger (zur Abstimmung im Ministerium)

2. Kurzbericht Campus BWP-MV (Standort Universität Rostock)

Dieser Kurzbericht präsentiert die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den beiden Teilprojekten am Projektstandort Universität Rostock: Campus Individuum, geleitet vom Institut für Berufspädagogik, und Campus Struktur, unter der Leitung des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Gründungspädagogik. In den folgenden Abschnitten werden die zentralen Aktivitäten, Maßnahmen und Ergebnisse der beiden Teilprojekte vorgestellt. Zunächst wird das Teilprojekt Campus Individuum näher beleuchtet, gefolgt von einer Darstellung des Teilprojekts Campus Struktur. Beide Teilprojekte trugen auf unterschiedliche Weise dazu bei, die Lehrkräftebildung zu stärken und die Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung voranzutreiben.

2.1 Teilprojekt "Campus Individuum"

Das Teilprojekt Campus Individuum umfasste insgesamt vier Arbeitspakete: 1) quantitative und qualitative Analysen der Gelingensbedingungen im Studium des beruflichen Lehramts, 2.) die Ermittlung von Kompetenzprofilen, 3.) leicht zugängliche Brückenkurse zu Harmonisierung heterogenen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden und 4.) Studiengangwerbung. Die Arbeitspakete wurden aus den Ergebnissen einer SWOT-Analyse abgeleitet (siehe Vorhabensbeschreibung).

Zu Beginn der Projektlaufzeit stand die Planung der quantitativen und qualitativen Datenerhebungen im Fokus (AP1 und AP2). Der umfangreiche quantitative Fragebogen wurde in enger Abstimmung mit und basierend auf den Erfahrungen und Fragen der Kolleg*innen des Instituts für Berufspädagogik erstellt. Drei Erhebungswellen wurden geplant. Die drei quantitativen Befragungen wurden zwischen 2020 und 2022 durchgeführt, die Auswertung ist abgeschlossen. Die (6) Veröffentlichungen sind vorbereitet, zwei bereits publiziert (*RosDok*, Dokumentenserver der Digitalen Bibliothek der Universität Rostock). Für die qualitative Befragung wurde ein narrativer Ansatz gewählt, der für bildungsbiographische Verläufe besonders geeignet ist. Die (9) qualitativen Interviews wurden im Dezember 2020 durchgeführt, anschließend transkribiert und im Rahmen von zwei Masterarbeiten ausgewertet. Eine davon (Isik, 2023) wurde online veröffentlicht *(RosDok)*. Die Ermittlung von Kompetenzprofilen wurde zunächst im Rahmen der quantitativen Online-Befragung konzipiert, ab September 2021 mittels objektiven Tätigkeitsanalysen in beruflichen Schulen realisiert und in einem weiteren Verfahren (Strukturlegetechnik) mit beruflichen Lehrkräften validiert. Hierfür wurde eine Kooperation mit Kolleg*innen der Universität Halle initiiert und über die gesamte Projektlaufzeit etabliert. Die Ergebnisse der objektiven Tätigkeitsanalysen wurden im Rahmen einer Dissertation in Kompetenzprofile überführt.

Parallel zu den Befragungswellen, Interviews und objektiven Tätigkeitsanalysen wurden Kontakte zu anderen Universitäten genutzt, die Brückenkurse zur Harmonisierung heterogener Ausgangsbedingungen anbieten. Eine Kooperation mit der Universität Kassel (PRONET) mündete in die Nutzung eines online Lehrangebotes zum wissenschaftlichen Arbeiten (AP 3) und die Bereitstellung eines Lehrangebotes zur Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Ergebnisse der Befragungen und Kompetenzanalysen wurden (grafisch) aufbereitet und für die Studiengangwerbung genutzt (z.B. Postkarten, Berufsberaterinnentreffen, Abschlusstagung) (AP 4). (Weitere Details finden sich in den Zwischenberichten der jeweiligen Projektjahre.)

Die wesentlichen Ergebnisse sind Kompetenzprofile beruflicher Lehrkräfte auf Basis objektiver Tätigkeitsanalysen in Kooperation mit der Universität Halle, Brückenkurse in Form digitaler Lehr-Lern-Angebote in Kooperation mit der Universität Kassel, Publikationen und die Etablie-

rung eines übergreifenden Netzwerks „Empirische Berufsschullehrkräfteforschung“, das Forschende aus nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen in regelmäßigen Workshops (7 fanden während der Projektlaufzeit statt, zwei weitere sind in 2024 terminiert) zum Austausch zusammenführt. Mittels quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden wurden Wege ins berufliche Lehramt nachgezeichnet und Zielgruppen sowie konkrete übergreifende Beratungsbedarfe ermittelt. Zudem wurden, abgeleitet aus objektiven Tätigkeitsanalysen, Kompetenzprofile beruflicher Lehrkräfte erstellt. Diese Erkenntnisse wurden sowohl für die gezielte Bewerbung einzelner Fachrichtungen als auch zur inhaltlichen Ausgestaltung von Lehrveranstaltungen genutzt. Die abgeleiteten Kompetenzen wurden dem Kompetenzzentrum Berufliche Schulen (KBS) in Rostock zur Verfügung gestellt. Gezielte Kompetenztrainings sowie Rückmeldungen über Selbststeuerungskompetenzen wurden in die Lehrveranstaltungen des IBP aufgenommen. In Kooperation mit anderen Universitäten wurden digitale Lehr-Lern-Angebote realisiert. Ein „Netzwerk zur empirischen Berufsschullehrkräfteforschung“ wurde über die Projektlaufzeit hinaus etabliert.
Die vorhandenen Studiengänge (Bachelor, gewerblich-technisch, Master, gewerblich-technisch und Master Gesundheit & Soziales (kooperativ mit der HS Neubrandenburg) wurden in der Projektlaufzeit reformiert. So wurde beispielsweise die Möglichkeit eröffnet allgemeine Zweitfächer zu studieren. Ein weiterer Studiengang (Master nicht konsekutiv) wurde eingerichtet, um Studierenden aus anderen Universitäten mit vorhandenem Bachelor-Abschluss den Zugang zum beruflichen Lehramt an der Universität Rostock zu eröffnen. Zur Gewinnung beruflicher Lehrkräfte wurden weitere Maßnahmen initiiert bzw. aktiv genutzt z.B. Landpartie, Hochschulinformationstag).

2.2 Teilprojekt "Campus Struktur"

Das Teilprojekt "Campus Struktur" zielt darauf ab, die Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung und Vernetzung der Akteure in der Lehrerbildung für berufsbildende Schulen zu verbessern. Es fördert die Entwicklung gemeinsamer Professionalisierungsleitbilder, Strategien und Konzepte, um Praxisnähe und Berufsfeldorientierung zu erhöhen und eine kooperative, lernortübergreifende Kompetenzentwicklung zu ermöglichen.
Bedeutung des Teilprojekts Campus Struktur:

- Kooperation und Vernetzung: Das Projekt stärkt die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, beruflichen Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen, um eine kontinuierliche und kohärente Lehrerbildung über alle Phasen hinweg (Universität, Vorbereitungsdienst, Fortbildung) zu gewährleisten (Cramer, 2020).
- Qualitätsprinzipien und Handlungsfelder: Durch die Entwicklung gemeinsamer Qualitätsprinzipien und Handlungsfelder wird die Ausbildung von Lehrkräften systematisch verbessert, indem sowohl fachliche Expertise als auch pädagogische Kompetenzen einbezogen werden (Kell, 2011; Grollmann & Bauer, 2008).
- Praxisnähe und Berufsfeldbezug: Die Lehrkräfte werden besser auf die Anforderungen ihres Berufsfeldes vorbereitet, indem Praxisnähe und konkrete berufliche Problemstellungen integraler Bestandteil der Ausbildung werden (Kunter et al., 2011).
- Kohärenz in der Lehrerbildung: Das Projekt adressiert die Herausforderung der Diskontinuität und Fragmentierung in der Lehrerbildung, indem es auf eine kohärente Struktur über alle Ausbildungsphasen hinweg hinarbeitet. Dies fördert ein ganzheitliches Verständnis und durchgehende Qualität in der Ausbildung (Schneider, 2001; Hellman, 2019; Schwalbe et al., 2021; Bohl & Beck, 2020).

Durch diese Maßnahmen trägt das Teilprojekt wesentlich zur Debatte über die Gestaltung einer kohärenten Lehrerbildung bei. Es unterstützt Lehrkräfte dabei, sowohl Experten in ihrem Fachgebiet als auch kompetente Pädagogen zu werden, und schafft eine solide Grundlage für eine qualitativ hochwertige berufliche Bildung in Mecklenburg-Vorpommern.
Das Projekt "Campus Struktur in Mecklenburg-Vorpommern (MV)" zielt darauf ab, die Professionalisierung von Lehrkräften für berufliche Schulen zu stärken und eine phasenübergreifende Kooperationsstruktur zu etablieren. Über mehrere Jahre hinweg werden drei zentrale Arbeitspakete umgesetzt:

1. Vernetzung und Zusammenarbeit: Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und beruflichen Schulen durch Netzwerkanalysen und curriculare Analysen zur Abstimmung von Studiengangsmodulen.
2. Weiterbildungsmodule: Entwicklung berufsbezogener Weiterbildungsmodule über 28 Monate, um die lernortübergreifende Kompetenzentwicklung und den Wissenstransfer zu fördern.
3. Ausbildungsmodule: Entwicklung einsatzfähiger Ausbildungsmodule für die erste Phase der Lehrerbildung, die auch in anderen Bildungsbereichen eingesetzt werden können.

Ein zentrales Ergebnis ist die "Kooperationswerkstatt berufliche Lehrkräftebildung", die ab 2022 zweimal jährlich stattfindet. Hier werden Maßnahmen in den Bereichen "Qualität und Innovation in der Lehrkräftebildung", "Gewinnung und Bindung von Studierenden und Lehrkräften" sowie "Phasen- und institutionsübergreifender Informationsfluss" koordiniert. Mitglieder sind Professoren, Schulleiter sowie Vertreter des Bildungs- und Wissenschaftsministeriums und des Kompetenzzentrums Berufliche Schulen (KBS). Initiativen wie zweitägige Exkursionen zu Schulen (LehrerLandpartie), Peer-to-Peer-Werbung, Treffen zwischen Studierenden und Lehrenden, Schulmessen und ein gemeinsamer Newsletter fördern die Zusammenarbeit. Ein wichtiger Meilenstein wird im Anschluss an das Projekt die Entwicklung einer Vision für die beruflichen Schulen im Jahr 2024. Die "Arbeitsgruppe zur Gewinnung von Studierenden und Lehrkräften" koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit zur Anwerbung von Studierenden und Lehrkräften und entwickelt schnell umsetzbare Maßnahmen. Ein etabliertes Format ist die "LehrerbildungsLandpartie". Die "Arbeitsgruppe Kohärentes Curriculum" analysiert Schnittstellen und Übergänge in der Lehrkräfteausbildung und entwickelt einen Leitfaden zur Gestaltung von Unterrichtsentwürfen. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe "Berufliche Lehrkräftebildung" des ZLB konzentriert sich auf die Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und arbeitet eng mit der "Kooperationswerkstatt Berufliche Lehrerbildung" zusammen, um die Qualität der Hochschullehre und die Vernetzung der Akteure zu verbessern.
Durch diese Maßnahmen trägt das Projekt "Campus Struktur in Mecklenburg-Vorpommern" maßgeblich zur Weiterentwicklung der beruflichen Lehrerbildung bei und schafft eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft

3. Eingehende Darstellung Campus BWP M-V (Projektstandort Universität Rostock)

Die eingehende Darstellung präsentiert die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den beiden Teilprojekten am Projektstandort Universität Rostock: Campus Individuum, geleitet vom Institut für Berufspädagogik, und Campus Struktur, unter der Leitung des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Gründungspädagogik. In den folgenden Abschnitten werden die zentralen Aktivitäten, Maßnahmen und Ergebnisse der beiden Teilprojekte vorgestellt. Zunächst wird das Teilprojekt Campus Individuum näher beleuchtet, gefolgt von einer Darstellung des Teilprojekts Campus Struktur. Beide Teilprojekte trugen auf unterschiedliche Weise dazu bei, die Lehrkräftebildung zu stärken und die Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung voranzutreiben.

3.1 Teilprojekt Campus Individuum

Das Teilprojekt Campus Individuum umfasste vier Arbeitspakete: 1) quantitative und qualitative Analysen, 2.) Kompetenzprofile, 3.) Brückenkurse und 4.) Studiengangwerbung.
Die wichtigsten **wissenschaftlich-technischen Ergebnisse** im Arbeitspaket 1 (AP1) Individuum sind:

- Auswertung, Verschriftlichung und Publikation der Ergebnisse der drei Befragungswellen der quantitativen Erhebung (AP1)
- Ableitung von Kompetenzen auf Basis objektiver Tätigkeitsanalysen mit Lehrkräften an beruflichen Schulen (Dissertation, Lea Besser, Uni Halle)
- Internationale Validierung der in Deutschland entwickelten Kompetenzen in Island und Norwegen im Rahmen eines Forschungssemesters von Professor Franz Kaiser, Institut für Berufspädagogik
- sieben Workshops im „Netzwerk empirische Berufsschullehrkräfteforschung“, welches vom IBP im ersten Projektjahr gegründet und dauerhaft angelegt wurde,
- zwei weitere Workshops für 2024 sind terminiert und vorbereitet,
- Publikation von Ergebnissen im Rahmen von nationalen und internationalen Tagungsbeiträgen (z.B. ECER, Glasgow; Jahrestagung Sektion BWP, Flensburg), Buch- und Zeitschriftenbeiträge Publikationen (Siehe Punkt 2.5)
- Beteiligung an der BMBF-Abschlusstagung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung im Ber-lin, Beitrag zur BMBF Abschlusspublikation
- Ausrichtung einer eigenen (Universität Rostock) Abschlusstagung zum Projekt Campus BWP MV an der Universität Rostock am 7. +.8. November 2023
- Workshop zum Training hoch relevanter Kompetenzen („Empathie und Motivation“) auf der Abschlusstagung des Projekts Campus BWP MV am 7. + 8. November 2023
- Präsentation der Projektergebnisse auf der Abschlusstagung (Poster, PowerPoint, TaskCards)
- Übermittlung der relevanten Ergebnisse der Kompetenz-Ableitungen an Dr. Irmler, Kompetenzzentrum Berufliche Schulen (KBS) Rostock, als Grundlage zur Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes MV Link: https://www.taskcards.de/#/board/2d99b1d6-a953-4092-91d0-9ffa6e5dda1d/view?token=d02e594a-c5d4-4f04-9bda-fe016c58a1f8

In Fortführung der Arbeiten der letzten Jahre ist der BA Berufspädagogik für soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik bereits an der Hochschule Neubrandenburg zum WiSe 22/23 reformiert worden und im neuen Modell „6+4“ gestartet. Zudem wurden die Studiengang-bezeichnung angepasst: Berufspädagogik - Lehramt an beruflichen Schulen (Sozialpädagogik). Die ersten Studierenden werden somit den reformierten BA-Studiengang im SoSe 25 beenden und im WiSe 25/26 in den kooperativen konsekutiven MA-Studiengang an der

Universität Rostock immatrikulieren. Der BA Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe an der HS Neu-brandenburg wurde planmäßig zum WiSe 23/24 reformiert und ebenfalls umbenannt in Berufs-pädagogik - Lehramt an beruflichen Schulen (Pflege). Die erste Kohorte studiert bereits im neuen Modell. Der bisherige 3semestrige MA Berufspädagogik für Gesundheitsberufe/ Sozial-berufe an der Universität Rostock wird regulär zum WiSe27/28 auslaufen und die Studierenden künftig in den kooperativen konsekutiven MA-Studiengang Berufspädagogik – Lehramt an be-ruflichen Schulen immatrikuliert.

Für Arbeitspaket 3 (Brückenkurse), wurde ein Onlinekurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ in StudIP und ILIAS der Universität Rostock verfügbar gemacht. Der Kurs wird gemeinsam von Lehrkräften der Wirtschafts- (Campus Struktur) und Berufspädagogik (Campus Individuum) der Universität Rostock genutzt. Inzwischen ist er ein fester Bestandteil im reformierten Studiengang Berufspädagogik.
Die quantitativen Daten aus AP1 wurden ausgewertet und ausgewählte Ergebnisse auf Tagungen präsentiert (siehe Punkt 2.5). Die Publikationen aller Ergebnisse sind bereits zur Veröffentlichung vorbereitet. Die Veröffentlichungen werden am 30.06.2024 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Forschung werden zukünftig für die Studierendenberatung in der Eingangsphase und im Studienverlauf sowie für die Studierendengewinnung genutzt. Die ermittelten Kompetenzen werden bei der Planung von zukünftigen Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Sie wurden bereits in der Reform der berufspädagogischen Studiengänge in den neuen Modulbeschreibungen berücksichtigt.

Ein wichtiges Nebenergebnis des Projekts ist die Etablierung des „Netzwerk zur empirischen Berufsschullehrkräfteforschung“. Hieraus sind bereits gemeinsame Publikationen (Symposium auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Freiburg, September 2022) und Forschungskooperationen (z.B. Beteiligung am LBS-Campus, einer bundesweiten Befragung von Studierenden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Osnabrück) hervorgegangen. Ein weiteres Symposium auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik im September 2024 in Dresden wurde angenommen.
Im Berichtsjahr (2023) wurden die Erhebungsmaterialien für die Strukturlegetechnik ins Englische übersetzt und im Rahmen eines Forschungssemesters von Franz Kaiser in Island und Norwegen genutzt, um die an beruflichen Lehrkräften in Deutschland ermittelten Kompetenzen international zu validieren. Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte im Rahmen einer Masterarbeit (2024).
Durch die Etablierung des „Netzwerks Empirische Berufsschullehrkräfteforschung“ wurde offenbar, dass an allen Standorten dieselben Problemstellungen vorliegen und häufig an denselben Themen gearbeitet wird. Ein zentrales Thema war die Gewinnung von Studierenden. Weiterhin gab es spezifische Themen, die mit den jeweiligen Hochschulstandorten und der dortigen Studiengangorganisation zusammenhingen. Einen Überblick über die Arbeiten der anderen Standorte gibt das gemeinsam angelegte Padlet: https://padlet.com/annetraum/EmpirischeBerufsbildungsforschung
Ein weiterer Nebenbefund und zugleich eine wesentliche Erfahrung aus den objektiven Analysen in den beruflichen Schulen ist die fehlende Kooperation der Lehrkräfte. Diese geht nicht über organisatorische Abstimmungen hinaus. Ein inhaltliches, kollaboratives Arbeiten von Lehrkräften im Lernfeld konnte in den beruflichen Schulen vor Ort nicht beobachtet werden[1]. Hier ergeben sich Anschlussfragen und zeigt sich eine deutliche Forschungslücke.

[1] Im Nachgang der objektiven Analysen bekamen wir von einer Schule aus dem Bereich Gesundheit & Soziales ein Angebot, kollaboratives Arbeiten im Lernfeld zu beobachten. Zu diesem Zeitpunkt waren

Im Rahmen des Projekts wurden sämtliche durchgeführten Arbeiten systematisch darauf ausgerichtet, die definierten Ziele zu erreichen. Durch ein strukturiertes Vorgehen und eine kontinuierliche Evaluierung aller Schritte konnten wir sicherstellen, dass jede Aktivität einen konkreten Beitrag zur Lösung des zugrunde liegenden Problems leistete. Daher ist es wichtig anzumerken, dass während des gesamten Projekts keine Arbeiten identifiziert wurden, die zu keiner Lösung oder einem unproduktiven Ergebnis geführt haben. Jeder Arbeitsschritt wurde daraufhin über-prüft, dass dieser entweder direkt zur Zielerreichung beitrug oder wertvolle Erkenntnisse und Einblicke lieferte, die zum Gesamtfortschritt des Projekts beitrugen. Diese Fokussierung auf Effektivität und Ergebnisorientierung ermöglichte es dem (Teil-)Projekt Campus Individuum, Ressourcen optimal zu nutzen und den Projekterfolg sicher zu stellen.

3.2 Teilprojekt Campus Struktur

Das Teilprojekt "Campus Struktur" in Mecklenburg-Vorpommern (MV) zielt auf die Strukturentwicklung, -verbesserung und nachhaltige Entwicklung der Professionalisierung von Lehrkräften für berufliche Schulen ab. In drei Arbeitspaketen werden Strategien zur Vernetzung und Kooperation entwickelt und über den Campus BWP MV in alle Phasen der beruflichen Lehrer*innenbildung transferiert.

Das (Teil-)Projekt Campus Struktur wird im Folgenden in drei Arbeitspaketen (AP) inkl. der Produkte und Maßnahmen spezifiziert und bezüglich der wesentlichen Ergebnisse, Erfahrungen und Nebenergebnissen beschrieben.

AP Campus Struktur 1:

Ziel: Kooperative Qualitätssicherung, -entwicklung und Vernetzung in den drei Phasen, Entwicklung gemeinsamer Professionalisierungsleitbilder, -strategien und -konzepte, Erhöhung des Praxis- und Berufsfeldbezuges sowie kooperative lernortübergreifende Kompetenzentwicklung über neue Kooperationsformen und die Entwicklung gemeinsamer Qualitätsgrundsätze, insb. auch für Lehrer- und Berufsbildung im ländlichen Raum unter schwierigen strukturellen Bedingungen.

Ergebnisse:

Im Arbeitspaket 1 des Projekts wurden mehrere wichtige Aktivitäten durchgeführt, die darauf abzielten, die Struktur der beruflichen Lehrkräftebildung in Mecklenburg-Vorpommern zu analysieren und zu verbessern. Zunächst erfolgte eine umfassende Strukturanalyse der Akteure, die an der beruflichen Lehrkräftebildung beteiligt sind. Dies beinhaltete phasen- und institutionsübergreifende Interviews mit verschiedenen Schlüsselpersonen, darunter Schulleitungen der beruflichen Schulen, Abteilungsleitungen des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung, die Leitung des Kompetenzzentrums Berufliche Lehrkräftebildung (KBS) und die Bereichsleitung Lehrerbildung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB). Durch diese Interviews konnten wichtige Arbeitsschwerpunkte identifiziert werden, die die Umsetzung von Kooperationsformaten beeinflussen. Des Weiteren wurden Chancen und Hürden einer phasenübergreifenden Zusammenarbeit analysiert, um Erfolgsfaktoren für eine kontinuierliche Kooperationsbereitschaft zu ermitteln. Dabei wurden bestehende und notwendige Kooperationsformate identifiziert, um eine effektive Zusammenarbeit zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der kooperativen lernortübergreifenden Kompetenzentwicklung durch den Aufbau eines Netzwerks der Akteure der beruflichen Lehrkräftebildung. Hierfür wurde der Arbeitskreis berufliche Lehrerbildung des ZLB reorganisiert und die Implementierung von Arbeitskreisen wie Praxisphasen gestalten und kohärentes Curriculum vorangetrieben. Diese Arbeitskreise sollen dazu beitragen, die Qualität der Lehrkräftebildung kontinuierlich zu verbessern und eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis sicherzustellen.

jedoch die Beobachtungen im Projektverlauf bereits abgeschlossen und keine personellen und finanziellen Ressourcen für weitere Beobachtungen vorhanden.

Zusätzlich beteiligte sich das Projekt am Reformprozess des Lehrerbildungsgesetzes, indem es zum Beirat beitrug, insbesondere zu Themen der phasenübergreifenden Kollaboration und den Spezifika der beruflichen Lehrkräftebildung. Durch diese Beteiligung soll sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse und Herausforderungen der beruflichen Lehrkräftebildung angemessen berücksichtigt werden.

AP Campus Struktur 2:

Ziel: Entwicklung von lernortübergreifenden „Communities of Practice“ zum gegenseitigen Lernen, zum Wissensaustausch und zur kollegialen Qualifizierung und Beratung, Information und Nutzung von regionalem Expertenwissen auch über regionale und lernortbezogene Grenzen hinweg, Austausch und Reflexion auch in der Fläche, unter Nutzung digitaler Kommunikationsmedien und der Plattform Campus BWP MV

Ergebnisse:
Arbeitspaket 2 des Projekts ist ein facettenreiches Programm, das darauf abzielt, die Lehrkräftebildung für berufliche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern weiterzuentwickeln und zu verbessern. Eine der wichtigsten Initiativen ist die Entwicklung gemeinsamer phasenübergreifender Kooperationsformate.
Die *AG Studierenden- und Lehrkräftegewinnung* koordiniert gezielt die Öffentlichkeitsarbeit zur Lehrkräftegewinnung für die beruflichen Schulen. Sie besteht aus einer fest implementierten Einheit, bestehend aus wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Verantwortlichen für die Lehrerwerbekampagne und deren Umsetzung. Auch die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern ist involviert. Verschiedene Maßnahmen wurden gemeinsam umgesetzt, darunter ein Austauschformat im Kontext der studienintegrierten Praktika und die Durchführung von Lehrerbildungslandpartien.
Die *AG Kohärentes Curriculum* hat sich aus einem Austauschforum über die Einführung eines E-Portfolios entwickelt und zielt darauf ab, die Lehrinhalte und -ziele in verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung koordiniert zu gestalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung gemeinsamer Ziele und Inhalte, um möglichen Strukturproblemen präventiv entgegenzuwirken.
Hervorzuheben ist auch die *„Kooperationswerkstatt Lehrkräftebildung für berufliche Schulen“,* die halbjährlich stattfindet und Schulleitungen, Professoren, Ministeriumsvertreter und weitere Akteure zusammenbringt. Ihr Ziel ist es, operative Maßnahmen entlang gemeinsam definierter Handlungsfelder abzustimmen, umzusetzen und zu evaluieren. Die fest implementierten Maßnahmen, wie die Lehrerbildungslandpartien und das Meet-and-Greet-Format, sowie zukünftige Ziele wie die Entwicklung einer Berufsschulvision, tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung für berufliche Schulen bei.
Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das *Berufsbildungskolloquium*, das 2021 ins Leben gerufen wurde. Hier werden wissenschaftliche Erkenntnisse zu zentralen Querschnittsthemen der Lehrkräftebildung transferiert, und auch Masterabschlussarbeiten werden vorgestellt, die die Anforderungen und Bedürfnisse der beruflichen Schulen adressieren.
Für die Weiterentwicklung der ersten Phase wurden zwei wesentliche Formate etabliert. Das *"BPÄD-WIPÄD-Inno-Lab"* ist ein regelmäßiges, institutsübergreifendes Forum, das seit 2021 besteht. Es fungiert nicht nur als Plattform für den Austausch von Ideen, sondern auch als Raum für kollegiale Beratung und Qualifizierung. Hier werden innovative Ansätze zur Lehrkräftebildung in der ersten Phase konzipiert und praktisch erprobt, wobei auch Themen wie Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit einen herausragenden Stellenwert einnehmen.

Der hochschulübergreifende Arbeitskreis *"Berufliche Lehrkräftebildung"* am ZLB konzentriert sich auf Studiengänge, die auf eine Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen vorbereiten. Ursprünglich lag der Fokus auf der Entwicklung berufspädagogischer Studiengänge. Zukünftig ist eine engere Verbindung mit der "Kooperationswerkstatt Lehrkräftebildung für berufliche Schulen" geplant, um den Arbeitskreis inhaltlich zu erweitern. Dabei wird der AK in einen Strategiekreis und eine erweiterte Fachgruppe unterteilt. Der Strategiekreis besteht aus den Verantwortlichen für die berufs- und wirtschaftspädagogischen Studiengänge. Ziel ist es, diesen Personen einen Rahmen zu bieten, um sich gemeinschaftlich über strategisch relevante Aspekte in Bezug auf Berufsbildungsforschung, Hochschullehre und Netzwerkarbeit zu verständigen sowie wesentliche gemeinsame Vereinbarungen zu treffen. Die Fachgruppe für Berufliche Lehrkräftebildung umfasst den Strategiekreis, wissenschaftliche Mitarbeiter innerhalb der berufs- und wirtschaftspädagogischen Studiengänge sowie weitere Akteure von der Universität Rostock und der Hochschule Neubrandenburg. Abgestimmt mit der Kooperationswerkstatt behandelt die Fachgruppe studiengangsübergreifende Themen wie Studierendengewinnung und -bindung, Gestaltung von Übergängen, Qualität der Hochschullehre sowie Netzwerk- und Gremienarbeit. Die Schwerpunkte orientieren sich an den Handlungsfeldern der Kooperationswerkstatt, wobei verbindliche operative Ziele nicht nur definiert, sondern auch regelmäßig evaluiert werden.

Herausforderungen einer digitalen phasenübergreifenden Campus-BWP Plattform

Die Entwicklung der Plattform Campus BWP MV sollte im Rahmen des Projekts eine zentrale Rolle spielen, um die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen der beruflichen Lehrkräftebildung zu fördern. Jedoch stießen wir auf erhebliche Hürden, die eine umfassende Nutzung einer gemeinsamen digitalen Plattform verhinderten. Eine der Hauptgründe war die fehlende digitale Infrastruktur. Die bestehenden IT-Systeme der beteiligten Hochschulen und Institutionen waren nicht darauf ausgelegt, eine nahtlose Integration einer gemeinsamen Plattform zu ermöglichen. Es fehlten die notwendigen technischen Voraussetzungen und Schnittstellen für eine reibungslose Zusammenarbeit. Des Weiteren stellte die Lizenzproblematik eine Herausforderung dar. Plattformen wie "itslearning" erforderten Lizenzen, die an den beteiligten Hochschulen nicht vorhanden waren. Ohne diese Lizenzen konnte eine flächendeckende Nutzung der Plattform nicht gewährleistet werden. Datenschutz- und Sicherheitsbedenken waren ebenfalls ein wichtiger Faktor. Die unterschiedlichen Datenschutzrichtlinien und Sicherheitsstandards der beteiligten Institutionen konnten nicht einfach vereinheitlicht werden, was die Einführung einer gemeinsamen Plattform erschwerte. Darüber hinaus führte die organisatorische Komplexität zu weiteren Schwierigkeiten. Eine erfolgreiche Implementierung erforderte umfangreiche Anpassungen und Koordination zwischen den Institutionen, was sich als herausfordernd erwies.

Schließlich wurde deutlich, dass persönliche Kommunikation unerlässlich war. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderte direkte Gespräche und persönliche Treffen, um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und Vertrauen aufzubauen. Insgesamt war die Nutzung einer gemeinsamen digitalen Plattform aufgrund dieser Herausforderungen nicht realisierbar. Zukünftige Projekte sollten diese Aspekte von Anfang an berücksichtigen und Lösungen für die digitale Infrastruktur und Lizenzproblematik einplanen, um die institutionsübergreifende Zusammenarbeit zu verbessern. Dennoch werden digitale Netzwerk- und Arbeitstreffen weiterhin Teil des standardisierten Arbeitsalltags bleiben.

AP Campus Struktur 3:

Ziel: Entwicklung standort-, studiengang- und lehrstuhlübergreifender Qualitätskonzepte und Leitlinien für die Lehrer*innenbildung (z. B. gemeinsames Kompetenzmodell), Qualitätsentwicklung durch Entwicklung und Erprobung lehramtsübergreifender Kernmodule, die hochschuldidaktisch im Kontext forschenden Lernens entwickelt und umgesetzt werden.

Ergebnisse:

Im Arbeitspaket 3 wurden vielfältige Maßnahmen und Initiativen durchgeführt, die darauf abzielten, die Lehrkräftebildung für berufliche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern entscheidend voranzubringen.

Dazu gehörte die Entwicklung von qualitätsorientierten Konzepten und Leitlinien, die über verschiedene Studiengänge und Lehrstühle hinweg erarbeitet wurden. Durch die aktive Beteiligung am Prozess des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) zur Entwicklung eines Leitbilds für die Lehrkräftebildung der ersten Phase wurden relevante Akteure zusammengebracht, darunter Lehrstuhlinhaber beruflicher Lehramtsstudiengänge sowie Mitarbeiter des Verbundprojekts Campus BWP MV. Es wurden Workshops zur Leitbildentwicklung und zur Diskussion von Kompetenzprofilen organisiert. Zusätzlich fanden regelmäßige Klausurtagungen am Institut für Wirtschaftspädagogik statt, um die Studiengangentwicklung kontinuierlich zu begleiten und die Leitbildaspekte zu diskutieren. Ein besonderer Fokus lag auf der Förderung der kritischen Gestaltungsfähigkeit im Rahmen der Akkreditierung der Studiengänge BA und MA Wirtschaftspädagogik. Dabei wurden Lehr-Lern-Konzepte entwickelt, die aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und den Einfluss der Digitalisierung berücksichtigten. Diese Maßnahmen trugen dazu bei, die Lehrerausbildung für berufliche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu verbessern und an die Anforderungen der Zukunft anzupassen.

Im Rahmen des Arbeitspakets wurden verschiedene Maßnahmen zur Initiation und Begleitung der Studiengangreform und Akkreditierung der BA/MA Wirtschaftspädagogik umgesetzt. Dies beinhaltete die Erarbeitung neuer Module sowie die Erweiterung der Im- und Exporte von Lehrveranstaltungen, um die Interdisziplinarität zu erhöhen. Dabei wurde von der ursprünglichen Idee leramtsübergreifender Kernmodule abgerückt, stattdessen erfolgte eine Reform bestehender Module und die Neuentwicklung von Modulen. Diese wurden für ausgewählte Studiengänge geöffnet, zum Beispiel wurden wirtschaftspädagogische bildungswissenschaftliche Module in Studiengänge wie Medienpädagogik, Wirtschaftsinformatik und Arbeit Wirtschaft Technik integriert.

Des Weiteren wurden Entwicklungskonzepte inklusive forschendem Lernen etabliert. Insbesondere in der Fachdidaktik wurde der Unterrichtsentwurf im Sinne eines kohärenten Curriculums weiterentwickelt. Es fanden intensive Kollaborationen mit beruflichen Schulen statt, um Praktika, Abschlussarbeiten und Fachdidaktik mit einem starken Bezug zum Unterricht zu gestalten. Durch diese Maßnahmen wurde eine gezielte Anpassung und Modernisierung der Studiengänge im Bereich der Wirtschaftspädagogik erreicht, um den aktuellen Anforderungen und Entwicklungen im Bildungsbereich gerecht zu werden.

Darüber hinaus wurden verschiedene Projekte ins Leben gerufen und begleitet, wie das Studentenprojekt "LinUS - Lernen in Uni und Schule". Auch Konzepte zur Seiteneinstiegsqualifizierung und berufsbegleitenden Studiengängen wurden intensiv diskutiert und weiterentwickelt, um zukünftige Wege in der Lehrkräftebildung zu erschließen.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung der berufs- und wirtschaftspädagogischen Studiengänge wurden verschiedene Formate implementiert und durchgeführt. Ein zentrales Format ist die Lehrerbildungslandpartie, die in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung stattfindet. Hierbei handelt es sich um zweitägige Exkursionen zu regionalen

berufsbildenden Schulen (RBBs) wie denen in Wolgast, Greifswald und der Landeshauptstadt Schwerin. An diesen Exkursionen nehmen jährlich jeweils 30 Studierende der Wirtschafts- und Berufspädagogik teil. Während der Landpartie haben die Studierenden die Möglichkeit zum Austausch, zur Vernetzung und zur Hospitation in den besuchten beruflichen Schulen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Integration eines Austauschformats zur Studienorientierung, bei dem Studierende Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite stehen. Ein weiteres wichtiges Format ist das jährliche "Meet & Greet" im Rahmen der Berufs- und Arbeitsweltorientierung von Berufs- und Wirtschaftspädagoginnen in Mecklenburg-Vorpommern. Bei dieser Veranstaltung treffen Studierende der Universität Rostock auf potenzielle Arbeitgeberinnen, darunter Berufsschulen, Unternehmen, NGOs und weitere Institutionen. Dabei findet ein reger Austausch über Vorstellungen und Erwartungen hinsichtlich anstehender Praktika sowie die Gestaltung zukünftiger Berufsfelder in der beruflichen Bildung statt. Des Weiteren wurden Lernortkooperationen zwischen Hochschulen und Wirtschaft etabliert. Dies umfasst Exkursionen zu Wirtschafts- und Ausbildungsunternehmen sowie zu NGOs wie Greenpeace und lokalen Bildungsvereinen. Diese Exkursionen dienen als regelmäßige Lern- und Entwicklungsräume in den Modulen der wirtschaftspädagogischen Studiengänge. Durch die Einbindung in Weiterbildungs- und Studienmodule werden die Studierenden auf eine erfolgreiche Lernortkooperation im Lehrberuf vorbereitet, was den Praxisbezug in der Lehrerbildung stärkt.
Im Kontext der Lehrkräfte- und Studierendengewinnung wurden Peer-to-Peer Informations-Formate und Beratungen von Studierenden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit Schülern und Schülerinnen an beruflichen Schulen initiiert. Im Rahmen des Projektes wurde dieses Format erfolgreich pilotiert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Schulen konnte eine direkte Interaktion zwischen den Studierenden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und den Schülern und Schülerinnen an beruflichen Schulen ermöglicht werden. Diese Initiative wird durch die Förderung des Prorektors für Forschung und Lehre der Universität Rostock auch nach Projektende weiter vorangetrieben.
Insgesamt tragen diese vielfältigen Projekte und Aktivitäten dazu bei, die Lehrkräftebildung für berufliche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu verbessern und den Bedürfnissen der Schulen noch besser gerecht zu werden.

4. Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen

Campus Individuum

Traum, A.; Ziegler, U.; Kaiser, F. (2021). Theoretische Grundlegung der kritischen Gestaltungskompetenz im „Rostocker Studienerfolgsmodell für das berufsbildende Lehramt“. Arbeitspapiere Bd. 1, Institut für Berufspädagogik, Universität Rostock. DOI:10.18453/rosdok_id00002911

Traum, A.; Ziegler, U.; Kaiser, F. (2021). Theoretical Foundation of Critical Skills to Shape the Future in the Rostock Study Success Model for Vocational Education and Training (VET) Teachers. Working Papers Vol. 1, Institute for Vocational Education. DOI:10.18453/ROSDOK_ID00002912

Ziegler, U.; Traum, A.; Kaiser, F. (2021). Factors influencing VET-teacher student satisfaction during the Corona semesters 2020 and 2021 under special consideration of digital and learning competence. NORDYRK Conference, June 7–9, 2021, Linköping University

Traum, A.; Kaiser, F. (2021). Empirische Berufsschullehrkräfteforschung – 1. Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 17.06.21

Traum, A.; Ziegler, U. (2021) Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: "Kompetenzorientierte Begleitung (KoBeg) der Studierenden im Lehramt unter Berücksichtigung heterogener Eingangsvoraussetzungen", Uni Kassel, HS Nb, Uni Rostock, 12.04.2021

Traum, A.; Ziegler, U. (2021). Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: "Vernetzung", Sondierung der Nutzungsmöglichkeiten von Brückenkursen aus PRONET1 und PRONET 2, Uni Kassel, HS Nb, Uni Rostock, 31.05.2021

Traum, A.; Ziegler, U. (2021) Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: "Kooperation", Austausch über technische Voraussetzungen, Open-Moodle, Schnittstellen, Booklets, Uni Kassel, HS Nb, Uni Rostock, 02.07.2021

Traum, A., Rau, R. & Besser, Lea (2021) Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: "Einführung in die objektive Tätigkeitsanalyse mit TAG-MA und Kompetenzprofile mit TASK" Uni Halle + Uni Rostock, 06.09.2021

Traum, A., Struck, P., Dahn, S., Ziegler, U. & Kaiser, F. (2021): Unterstützt die berufliche Selbst-reflexionskompetenz die angemessene Nutzung digitaler Tools in der beruflichen Schule? Zur empirischen Untersuchung von Aspekten kritischer Gestaltungskompetenz bei Studierenden des beruflichen Lehramts. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 40, 1-24. https://www.bwpat.de/ausgabe40/traum_etal_bwpat40.pdf

Traum, A., Kaiser, F. (2021). 2. Workshop Empirische Berufsschullehrkräfteforschung - Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 11.11.2021

Traum, A. (2022): Keine Zeit für „Digital Ownership“!? - Digitalisierung als Treiber der Arbeitsintensität in wissensintensiven Berufen. In: bwp@ Berufs- und Wirtschafts-päda-gogik – online, Ausgabe 43, 1-18. Online: https://www.bwpat.de/ausgabe43/traum_bwpat43.pdf (18.12.2022).

Traum, A. (2022) Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Objektive Tätigkeitsanalysen bei Berufsschullehrkräften - Ergebnisrückmeldung und Validierung mittels Strukturlegetechnik (SLT) mit Lehrkräften vor Ort, Gäste: Prof. R. Rau & Lea Besser, BS Technik Rostock, 12.01.22

Traum, A. (2022) Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Objektive Tätigkeitsanalysen bei Berufsschullehrkräften - Ergebnisrückmeldung und Validierung mittels Strukturlegetechnik (SLT) mit Lehrkräften vor Ort, Gäste: Prof. R. Rau & Lea Besser, BS Güstrow, 13.01.22

Traum, A.; Kaiser, F. (2022) Empirische Berufsschullehrkräfteforschung - 3. Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 24.02.22

Besser, L., Kaiser, F., Traum, A. & Rau, R. (2022). Observe-ask-analyze. TAG-MA, a new condition-related job analysis method to describe the work of VET teachers. Beitrag in: Vocational Education & Training, Voices from Research. VIII Stockholm International Conference & Research Workshop on VET, May 11-13, 2022.

Besser, Lea; Rau, R.; Traum, A. (2022). Objektiv-bedingungsbezogene Tätigkeitsanalysen an Schulen der beruflichen Bildung. Welche Arbeitsinhalte und Ausführungsbedingungen prägen die Tätigkeit von Berufsschullehrkräften? In: Susann Mühlpfordt & Guido Prodehl (Hrsg.). Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung im Lehrberuf. PABST, Lengerich.

Traum, A.; Kaiser, F.; Larisch, C. (2022) Empirische Berufsschullehrkräfteforschung - 4. Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 28.06.22

Besser, L., Traum, A., Kaiser, F. & Rau, R. (2022). Tätigkeitsanalyse bei Berufsschullehrkräften. Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Freiburg, September 2022.

Traum, A., Besser, L. & Jonas-Ahrend, G. (2022). Kompetenzprofile von (angehenden) Berufsschullehrkräften unterschiedlicher Fachrichtungen. Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Freiburg, September 2022. DOI: 10.13140/RG.2.2.29263.09122

Traum, A.; Kaiser, F.; Larisch, C.; Chen, P. (2022). Empirische Berufsschullehrkräfteforschung - 5. Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 08.11.22

Traum, A. (2022).Keine Zeit für "Digital Ownership"!? - Digitalsierung als Treiber der Arbeitsintensität in wissensintensiven Berufen. In: bwp@ Ausgabe 43 (Dezember 2022)

Traum, A. (2022).Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Validierung der Ergebnisse objektiver Tätigkeitsanalysen mittels Strukturlegetechnik (SLT) mit Lehrkräften vor Ort, Gast: Lea Besser, RBB LRO Waren (Müritz), 04.10.22

Traum, A. (2022). Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Validierung der Ergebnisse objektiver Tätigkeitsanalysen mittels Strukturlegetechnik (SLT) mit Lehrkräften vor Ort, Gast: Lea Besser, BS Wirtschaft, (Rostock), 04.10.22

Traum, A. (2022). Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Validierung der Ergebnisse objektiver Tätigkeitsanalysen mittels Strukturlegetechnik (SLT) mit Lehrkräften vor Ort, Gast: Lea Besser, Berufliche Schule "Alexander Schmorell" (Rostock), 05.10.22

Traum, A. (2022). Workshop im Rahmen der Qualitätsoffensive: Validierung der Ergebnisse objektiver Tätigkeitsanalysen mittels Strukturlegetechnik (SLT) mit Lehrkräften vor Ort, Gast: Lea Besser, Berufliche Schule Dienstleistung und Gewerbe (Rostock), 06.10.22

Kaiser, F. (2022). Arbeitskreis "Berufliche Lehrkräftebildung" (Aufgaben: Qualitätsentwicklung & Bildungsforschung) mit ZLB, 13.12.22

Larisch, C.; Kaiser, F. (2022). Wir erleben Achtsamkeit als Teil der Reflexionsfähigkeit und tauschen uns über ihre Verankerung in der Lehrkräftebildung aus - WS auf Tagung "Reflexivität in der Lehrkräftebildung, 7.10.2022

Isik, B. (2023). Charakteristika in den Berufs- und Bildungsbiographien von Studierenden des beruflichen Lehramts – Eine explorative qualitative Inhaltsanalyse. Masterarbeit, Universität Rostock. DOI: 10.18453/rosdok_id00004575

Traum, A. (2023). Empirische Berufsschullehrkräfteforschung - 6. Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 14.06.23

Besser, L. & Traum, A. (2023). Gewichtete Kompetenzprofile von Lehrkräften der beruflichen Bildung. Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Flensburg, 07.09.2023. DOI: 10.13140/RG.2.2.24331.67361

Traum, A., Kaiser, F., Chen, P., & Ziegler, U. (2023). Analyse individueller Vorerfahrungen und Studienmotive in Bezug auf die Kompetenzentwicklung von Studierenden der Berufspädagogik - Evidenz aus Mecklenburg-Vorpommern. Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Flensburg, 07.09.2023.

Isik, B. (2023). Charakteristika in den Berufs- und Bildungsbiographien von Studierenden des beruflichen Lehramts. Ein qualitativer Einblick. Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Flensburg, 07.09.2023. DOI: 10.13140/RG.2.2.35494.70725

Besser, L. (2023). Entwicklung und Erprobung eines Instruments zur Anforderungsanalyse für die Personalarbeit auf Basis von objektiv-bedingungsbezogenen Tätigkeitsanalysen, Dissertation, Universität Halle.

Larisch, Traum, Chen, Kaiser (2023). Abschlusstagung Campus BWP MV, Rostock, 7./8.11.2023

Traum, A. (2023). Empirische Berufsschullehrkräfteforschung - 7. Workshop im Rahmen Qualitätsoffensive, 13.12.23

Traum, A., Chen, P., Larisch, C., Ziegler, U. & Kaiser, F. (2023). Erfassung der kritischen Gestaltungskompetenz im "Rostocker Studienerfolgsmodell für das berufsbildende Lehramt" Universität Rostock, Institut für Berufspädagogik, 2023. https://doi.org/10.18453/rosdok_id00004565

Campus Struktur:

Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen:

Hantsch, R. & Hantke (2024). VET teacher education - a co-constructive design process. In: International Journal of Vocational Education Studies. Vol. 2. (im erscheinen)

Hantsch, R.; Peyer, V. & Diettrich, A. (2022),: Kollaborationen zur Strukturentwicklung beruflicher Lehramtsausbildungen – Herausforderungen phasenübergreifender Professionalisierung. In: Kögler, Kristina; Weyland, Ulrike & Kremer, Hugo H. (Hrsg.): Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung. Leverkusen

Diettrich, A., Hantsch, R., Peyer, V. (2022). Sozioökonomische Perspektiven im Studiengang Wirtschaftspädagogik der Universität Rostock: Angehende Berufsschullehrkräfte zwischen „Mündigkeit“ und „Hörigkeit“. In: Schröder, LM., Hantke, H., Steffestun, T., Hedtke, R. (eds) In Krisen aus Krisen lernen. Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Springer VS, Wiesbaden.

Hantsch, R. & Peyer, V. (2021). Vortrag: Gestaltung von Stakeholder-Dialogen zur Entwicklung einer hochschul- und phasenübergreifenden beruflichen Lehrer*innenbildung. Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) 15.–17. September 2021 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Hantsch, R. (2023). Vortrag: Biografien von Quer- und Seiteneinsteiger:innen – Implikationen für (berufliche) Weiterbildungsstudiengänge "Zusammenkunft Seiten- und Quereinstieg in M-V“ im Rahmen der "Zusammenkunft Seiten- und Quereinstieg in M-V“ am 27.10.2023

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN -	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Schlussbericht
3. Titel Verbundprojekt „Campus BWP MV“ Individuum – Struktur – Qualität in der Lehrer*innenbildung für berufliche Schulen in M-V	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Herr Prof. Dr. Andreas Diettrich Frau Katrin Bartel	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2023 6. Veröffentlichungsdatum 7. Form der Publikation
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Universität Rostock, 18051 Rostock Hochschule Neubrandenburg Brodaer Str. 2, 17033 Neubrandenburg	9. Ber. Nr. Durchführende Institution 10. Förderkennzeichen 01JA2023A 11. Seitenzahl
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 14. Tabellen 15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	

18. Kurzfassung

Im Verbundprojekt **Campus BWP MV: Individuum – Struktur – Qualität in der Lehrer*innenbildung für berufliche Schulen in M-V** arbeiten die Universität Rostock und die Hochschule Neubrandenburg zusammen, um Innovationen in der Lehrkräftebildung für berufliche Schulen anzustoßen. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" finanziell unterstützt und lief von 01.03.2020 bis 31.12.2023. Es besteht aus drei vernetzten (Teil-)Projekten (Campus Individuum und Campus Struktur an der Universität Rostock) sowie Campus Qualität (Hochschule Neubrandenburg).

Zentrale Ergebnisse im Verbund:

- Implementierung eines phasenübergreifenden Formats zur Qualitätsentwicklung der Lehrkräftebildung (siehe Teilprojekt Struktur)
- Reformierung der Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Erweiterung des Wahlbereichs, Einführung neuer Module und Etablierung einer Kooperationsstruktur zwischen den Standorten Neubrandenburg und Rostock (siehe Teilprojekt Stuktur, Individum und Qualität)
- Institutsübergreifende Zusammenarbeit zur Gewinnung von Studierenden: Peer-to-Peer-Werbung an beruflichen Schulen, LehrerLandpartie, Schulmesse (siehe Campus Struktur)
- Entwicklung eines praktikumsbegleitenden E-Portfolios (Campus Qualität) und daraus weiterentwickelt eine Arbeitsgruppe zur Gestaltung einer kohärenten Lehrkräftebildung
- Impulsgeber für die Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes (anhaltender Prozess)
- Öffnung von Modulen für Quer- und Seiteneinsteiger sowie Entwicklung eines berufsbegleitenden Studienkonzeptes für Quer- und Seiteneinsteiger (zur Abstimmung im Ministerium)

19. Schlagwörter

Verbundprojekt „Campus BWP MV“

20. Verlag	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN -	2. type of document (e.g. report, publication) Schlussbericht
3. title Verbundprojekt „Campus BWP MV“ Individuum – Struktur – Qualität in der Lehrer*innenbildung für berufliche Schulen in M-V	
4. author(s) (family name, first name(s)) Herr Prof. Dr. Andreas Diettrich Frau Katrin Bartel	5. end of project 31.12.2023 6. publication date 7. form of publication
8. performing organization(s) (name, address) Universität Rostock, 18051 Rostock Hochschule Neubrandenburg Brodaer Str. 2, 17033 Neubrandenburg	9. originator’s report no. 10. reference no. 01JA2023A 11. no. of pages
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 14. no. of tables 15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	

18. abstract

In the joint project Campus BWP MV: Individual - Structure - Quality in teacher training for vocational schools in M-V, the University of Rostock and Neubrandenburg University of Applied Sciences are working together to initiate innovations in teacher training for vocational schools. The project was financially supported by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) as part of the "Quality Offensive Teacher Education" funding program and ran from 01.03.2020 to 31.12.2023. It consists of three networked (sub-)projects (Campus Individual and Campus Structure at the University of Rostock) and Campus Quality (Neubrandenburg University of Applied Sciences).

Central results in the network:

- Implementation of a cross-phase format for the quality development of teacher training (see sub-project Structure)
- Reform of the vocational and business education degree programs: expansion of the elective area, introduction of new modules and establishment of a cooperation structure between the Neubrandenburg and Rostock campuses (see sub-project Structure, Individual and Quality)
- Cross-institute cooperation to attract students: Peer-to-peer recruitment at vocational schools, teacher country tour, school fair (see Campus Structure)
- Development of an e-portfolio to accompany internships (Campus Quality) and, further developed from this, a working group to design coherent teacher training
- Providing impetus for the amendment of the Teacher Training Act (ongoing process)
- Opening of modules for lateral and side entrants and development of an in-service study concept for lateral and side entrants (for coordination in the ministry)

19. keywords
Verbundprojekt „Campus BWP MV“

20. publisher	21. price